

Klausur zur Vorlesung  
"Einführung in die internationale und europäische Politik"  
Wintersemester 2017/18

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Monika Heupel

Bitte versehen Sie Ihre Klausur mit Vor- und Nachnamen, Matrikelnummer und Seitenzahlen und lassen Sie einen ausreichend breiten Rand. Austauschstudierende ausländischer Universitäten schreiben „ERASMUS“ auf die erste Seite. Unterschreiben Sie die Klausur vor der Abgabe unterhalb Ihres Antworttextes mit Vor- und Nachnamen.

Bitte bearbeiten Sie jede der folgenden neun Fragen einzeln. In jeder Frage können maximal zwei Punkte erzielt werden (insgesamt also maximal 18 Punkte).

A. Außenpolitik

1. Warum ist gemäß dem Neorealismus Kooperation zwischen Staaten schwer zu erreichen?
2. Warum führen Demokratien gemäß dem Liberalismus (fast) keine Kriege gegeneinander?
3. Erläutern Sie die sozialkonstruktivistische Annahme der wechselseitigen Konstituierung von Strukturen und Akteuren an einem Beispiel.

B. Internationale Institutionen

4. 1987 unterzeichneten die USA und die Sowjetunion den Washingtoner Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme (INF-Vertrag), der als das bedeutendste Abrüstungsabkommen zwischen den beiden Staaten gilt. Der Vertrag sieht vor, dass beide Staaten alle landgestützten nuklearen Mittelstreckenraketen vernichten. Außerdem sieht der Vertrag Inspektionen vor, um die Vertragstreue der beiden Vertragspartner überwachen zu können.

In welcher spieltheoretischen Situation befanden sich die USA und die Sowjetunion?

Legen Sie Präferenzordnungen für die USA und die Sowjetunion an und tragen Sie die Präferenzordnungen in eine 2\*2 Matrix ein.

5. Erklären Sie den Begriff der Organisationskultur und erläutern Sie, wie die Organisationskultur pathologisches Verhalten internationaler Organisationen erzeugen kann.
6. Was sind gemäß der *Management School* die zentralen Ursachen von *non-compliance* und mit welchen Strategien kann *compliance* erzeugt werden?

## B. Europäische Integration

7. Erläutern Sie die Grundzüge des liberalen Intergouvernementalismus.
8. Erläutern Sie die Logik des funktionalen *spillover* des Neofunktionalismus an einem Beispiel.
9. Erläutern Sie folgenden Satz: „(The) EU today is less than a state but far more than a traditional international organization“ (Wallace et al. 2015: 4).